

AUF ALTEN SOHLEN INS NEUE LEBEN

Die Geschichte von Aram A., freiwilliger Rückkehrer, der im Rahmen des IOM-Projektes „Integrierte Reintegration in der Region Kurdistan, Irak“ bei der eigenständigen Geschäftsgründung eines Schuhladens in Sulaymaniyah unterstützt wurde.



Aram A. in seinem Schuhgeschäft

„Durch den Verkauf von gebrauchten Schuhen spreche ich auch Kunden mit geringem Einkommen an und hebe mich so von anderen Läden ab.“

Aram A., 37 Jahre

Um die regelmäßige medizinische Versorgung seiner herzkranken Tochter besser finanzieren zu können, kam Herr Aram A. Mitte 2015 in der Hoffnung nach Deutschland, einen gut bezahlten Job zu finden. Nach drei wenig erfolgversprechenden Monaten in einer Erstaufnahme-einrichtung und aufgrund des Wunsches, seine Ehefrau besser bei der Pflege der siebenjährigen Tochter unterstützen zu können, beschloss der Familienvater im September 2015 mit Hilfe der IOM in den Irak zurückzukehren. Vor seiner Migration nach Europa war Herr Aram A. bereits vier Jahre als angestellter Verkäufer im Schuhgewerbe tätig gewesen – Berufserfahrung, an die er gerne anknüpfen wollte. So stellte er schon vor seiner freiwilligen Rückkehr einen Antrag auf Unterstützung zur Gründung eines eigenen Schuhgeschäfts in Sulaymaniyah. Mit Hilfe von Reintegrationsberatern der IOM vor Ort feilte er nach der Rückkehr seinen Plan weiter aus und fand kurz darauf passende Geschäfts-

räumlichkeiten in einem Marktgebäude nahe dem Stadtzentrum Sulaymaniyahs. Durch die finanzielle Unterstützung von 4.000 Euro konnte er neue sowie gebrauchte Schuhmodelle erwerben und sich somit durch das zusätzliche Angebot an Second-Hand-Ware von anderen Läden in der Umgebung abheben. Ein Alleinstellungsmerkmal, welches ihm ermöglichte, auch Kunden mit geringem und mittlerem Einkommen zu bedienen. Doch trotz seiner erfolgversprechenden Geschäftsidee warf der Schuhladen von Herr Aram A. auch nach mehreren Monaten keine allzu hohen Gewinne ab, sodass der Rückkehrer eine zusätzliche Unterstützung im Wert von 1.000 Euro erhielt, um sein Geschäft durch eine Erweiterung des Sortiments stärken zu können. Mittlerweile ist Herr Aram A. zweifacher Vater und kann durch die monatlichen Umsätze von knapp 700 US-Dollar seine Familie und insbesondere seine kranke Tochter besser versorgen.